

PDG: Schulung zu „Kindergarten Helfern“

„Pilotprojekt ist heute schon ein toller Erfolg“

Gestern Abend wurden im Parlament der DG (PDG) erneut die steigenden Anforderungen für Kindergärtnerinnen und Kindergärtner - insbesondere im Bereich Hygiene (Stichwort Sauberkeit bei Kleinkindern) - und eine entsprechende Ausbildung thematisiert, die für Abhilfe sorgen soll. Am 21. Oktober ist mit Beteiligung verschiedener Partner (Arbeitsamt, Autonome Hochschule, Schulen und Krankenpflegeverband) ein Pilotprojekt gestartet worden: Arbeitssuchende Jugendliche werden zu sogenannten „Kindergarten Helfern“ ausgebildet.

Bildungsminister Oliver Paasch (ProDG) verteidigte dieses Vorhaben: „Vor einigen Monaten wurde dieses Projekt noch völlig zu Unrecht als Einsatz von Arbeitslosen zum Windelwechseln verschrien. Damals hat dieses Projekt durch eine schlechte Kommunikation vielerorts Sorgen und Ängste ausgelöst. Aber heute wissen wir: Dieses Pilotprojekt ist schon heute ein toller Erfolg“, antwortete Paasch auf eine Frage der Gemeinschaftsabgeordneten Patricia Creutz (CSP).

Mittlerweile würden 20 Personen (drei Praktikanten und 17 Praktikantinnen) in Zusammenarbeit mit dem Robert-Schuman-Institut (RSI) geschult. „Sie unterstützen schon jetzt im Rahmen eines Praktikums die Kindergärten in der DG. Soweit uns bekannt, sind schon in der Pilotphase alle Kindergärten, die über ihren Träger einen Bedarf angemeldet hatten, in den Genuss einer zusätzlichen Unterstützungskraft gekommen“, meinte Paasch. Einerseits erhielten die Kindergärten Hilfe bei den Mittagsaufsichten, bei Ausflügen und bei der Arbeit mit den Kindern. Andererseits werde den Praktikanten neue Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt geboten. Die Fachlehrer am RSI würden am Ende der Maßnahme zu jedem Teilnehmenden eine Empfehlung aussprechen. Und das Arbeitsamt werde die jungen Menschen auch nach Abschluss des Praktikums über ein Vermittlungscoaching eng begleiten.

„Soweit uns bekannt, sind schon alle Kindergärten mit Bedarf in den Genuss einer zusätzlichen Unterstützungskraft gekommen.“

„Diese Schulung kann also eine gute Grundlage für das weitere Berufsleben bilden. Hier bieten sich natürlich zahlreiche Berufe, zum Beispiel im sozialen Bereich an, in denen bereits heute ein Mangel herrscht. Für einige Hochschulstudien, insbesondere in Deutschland, ist ein solches Praktikum sogar Zulassungsbedingung.“

Für manche Praktikanten könne dieses Projekt zu einem Studium an der AHS führen, auch wenn dort natürlich Aufnahmeprüfung und Abitur Zugangsvoraussetzung blieben. Anderen Teilnehmern könne das Praktikum als Zugang für eine Ausbildung in Deutschland oder als Überbrückungszeit für eine berufliche Neuorientierung dienen, so der Minister. Er kündigte eine Auswertung des Pilotprojektes für Januar an. Bei einem positiven Resultat soll es fortgesetzt werden. (sc)

